

fenster

WOLF

**Entdecke
deine
Aussicht**

Highlights

Aussichten ⁸

Fenster sind vielseitig. Sie sparen Energie, sorgen für Sicherheit, schützen vor Lärm. Aber vor allem: sie holen das Panorama ins Haus.



Beraten ²⁰

Fenster sind ambivalent. Sie trennen und verbinden, dämmen und fluten. Eine ausgezeichnete Beratung ist deshalb das Um und Auf bei der Fensterwahl.



Natürlich ³⁰

Bauen wir auf Holz. Dem ältesten Werkstoff der Welt. Holz steht für gesundes Klima, Wohnatmosphäre und vermittelt Stil und Klasse.

Aussichten	8
1963	18
Beraten	20
3 Fragen an Matthias Plattner	23
Werte	28
Natürlich	30
Wohlfühlen	36
Inspirieren	40
Barrierefrei	42
Verschmelzen	46
Lernen	52
3 Fragen an Walter Wolf	54
Schmücken	58
Referenzen Wohnen	64
Referenzen Öffentlich	108
Referenzen Traditionell	128
Referenzen Tourismus	136

Inhalte



Aussichten



Das Fenster ist ein Alleskönner. Es spart Energie, sorgt für Sicherheit, schützt vor Lärm, Hitze und Kälte und holt das Panorama ins Haus.

Ein Fenster hat viele Facetten. Als Lichtöffnung in der Wand. Als Komponente in unseren Gebäuden. Als Designelement der Fassade. Vor allem aber als Rahmen unserer Perspektive. Fenster öffnen den Raum zur Natur. Sie ermöglichen uns individuelle Aussichten ins Freie und fluten unsere Innenräume mit Licht.

Fenster ermöglichen uns einen klaren Ausblick. Gleichzeitig schützen sie den Raum vor unerwünschten Zutritten, halten die Wärme im Raum und lassen die Kälte draußen. Damit diese Eigenschaften nach den persönlichen Vorstellungen erfüllt werden, bedarf es bestimmter Voraussetzungen: einer guten Beratung, einer verantwortungsbewussten Herstellung und einer fachgerechten Montage und Wartung.

Ein gutes Fenster benötigt deswegen mindestens drei Zutaten: hochwertige und nachhaltige Rohstoffe, ein eingespieltes und erfahrenes Team und die Motivation, täglich neue Perspektiven zu entwickeln.





Die Entstehung eines ansprechenden Fensters beginnt bei der Planung. Größe, Form und Architektur nehmen Einfluss auf die verfügbaren Möglichkeiten und Linien. Funktionalität, Wartungsbedarf und Langlebigkeit sind abzuklären. Zusätzliches Zubehör wie Griffe, Beschattungen und Insektenschutz sollte auf Umsetzbarkeit geprüft werden. Farben, Gläser und Beschichtungen gilt es auszuwählen.

Was gegen die Natur ist, hat auf Dauer keinen Bestand

Wichtige Bestandteile eines Qualitätsfensters sind die Rohstoffe. Sie garantieren eine ansprechende Optik, sichern eine angenehme Haptik. Grundessenzen der Wolf Fenster sind Holz und Glas – zwei ökologisch nachhaltige Ressourcen. Vor allem beim Holz liegt großer Wert auf einer nachhaltigen Waldwirtschaft.

Das Holz stammt nahezu ausschließlich aus PEFC-zertifizierter Waldwirtschaft. Holz aus diesen Wäldern wird nachhaltig gewonnen. Der Wald wird schonend behandelt und systematisch genutzt. PEFC regelt nicht nur die Holzmengen und Waldflächen, sondern sorgt auch dafür, dass der Wald als Lebensraum intakt bleibt.



PEFC zertifizierte Qualitätsschichthölzer, klare Gläser und erstklassige Beschläge sind Voraussetzungen, dass die Fenster auch nach Jahrzehnten ihre Funktion einwandfrei erbringen.

Holz-Alu-Fenster – das Beste aus zwei Welten



Das ressourcenschonende Bewusstsein setzt sich in der Verarbeitung der Rohstoffe fort. Fortschrittliche Maschinen sorgen für maximale Präzision. Die Fensterrahmen werden von einer imposanten Anlage gefertigt, welche sich mit Ihren Ausmaßen auf 500 m² ausbreitet. Die CNC-gesteuerte Maschine fräst sich täglich auf den Zehntelmillimeter genau durch das Leimholz und fertigt im Jahr knapp 15.000 Fensterrahmen.

Eine weitere High-Tech-Linie sorgt für die Produktion großer bzw. komplexer Elemente wie Schiebetüren, Blindstöcke und Klapppläden. Einmal von der Arbeitsvorbereitung mit Aufträgen bestückt, arbeitet sie nahezu im Alleingang und fertigt im chaotischen Prinzip die verschiedenen Profile. Schwenkbare Fräsmotoren und die automatische Auswahl der Werkzeuge sorgen für maximale Flexibilität.

Doch erst engagierte und erfahrene Mitarbeiter sichern den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen. Sie steuern die Maschinen, kontrollieren die Serien und legen Wert auf nachhaltigen Rohstoffverbrauch. Sie prüfen und gewährleisten den hohen Standard der Produktion.

Knapp 200 Mitarbeiter sind im Unternehmen tätig. Schneiden, Hobeln und Fräsen gehört zum täglichen Brot. Schleifen, Imprägnieren, Lackieren zählt zur Routine. In den Hallen riecht es nach frischen Holzspänen. Dichtungen werden angebracht, das Glas integriert und Holz mit Aluminium „vermählt“.

Holz-Alu-Fenster verbinden die natürliche Wohnatmosphäre des Holzfensters mit der Beständigkeit eines Aluminiumfensters. Langlebigkeit zählt zu ihren Stärken. Zudem sind Holz-Alu-Fenster wartungsarm.



Ein Gigant von Maschine: auf 500 m² sorgt die Fensterlinie für maximale Flexibilität. Auf den Zehntelmillimeter genau fräst sie sich täglich durch Leimholz erster Qualität.



„Ein Fenster benötigt mindestens drei Zutaten, um sich gut nennen zu dürfen: hochwertige Rohstoffe, die Arbeit erfahrener Leute und das fortwährende Bestreben, die Erwartungen der Kunden zu übertreffen.“

Neben Holz-Alu-Fenstern zählen vor allem rahmenlose Zero-Elemente zu den Vorzügen von Wolf Fenster. Ob große Glasfronten, polygonale Fensterformen, Panorama-Verglasungen oder motorisierte, individuelle Schiebetüren – den Wünschen und Anforderungen sind kaum Grenzen gesetzt.

Garant hierfür sind neben dem technischen Support vor allem die fachlich spezialisierten Montage-Mitarbeiter. Die Montage der Fenster ist RAL zertifiziert. Das Gütezeichen garantiert regelmäßige Eigen- und Fremdprüfung und ist Sinnbild für eine saubere, fachgerechte Arbeit.

Die Installation der Fenster erfolgt nicht nur mittels spezialisierter Fachkräfte, sondern bei Bedarf mit Hilfe neuester Technik mittels Gelenkkran und Vakuumsauger. Somit können mitunter 800 kg schwere Elemente leicht angehoben und genau in Position gebracht werden.

Im Gegensatz zum Mauerwerk ist das Fenster ein sehr delikates Produkt. Das Fenster muss sich bewegen. Es ist transparent und ist auch ein bisschen fragil. Die Montage bedarf deshalb höchster Konzentration und geschickter Hände. Bereits kleine Fehler führen zu Folgeschäden.



Ein Fenster lässt sich kaum von der Stange im Baumarkt erwerben, sondern muss sich technisch und ästhetisch der Einbausituation anpassen. Es muss exakt in die Maueröffnung passen, muss statischen Spannungen Rücksicht zollen und modischen Trends folgen.

Um diesem Aspekt nachzukommen, finden intern regelmäßige Schulungen und Fortbildungen statt, welche die Mitarbeiter auf dem aktuellsten Stand halten. Das F&E-Team rund um Eigentümer Walter Wolf ist ständig auf der Spur der neuesten Trends.

Fünf Grundwerte sorgen zudem im täglichen Ablauf für die notwendige Achtsamkeit in allen Bereichen. Vom Ermitteln der Wünsche beim Baustart, über die technische Umsetzung des Projektes bis zum Bauabschluss begleiten die technischen Berater „Persönlich“ das Bauvor-

haben. „Verlässlich“ erfüllen die Mitarbeiter ihre Arbeiten innerhalb der vereinbarten Fristen. Sowohl die verschiedenen Designlinien als auch die verwendeten Rohstoffe, setzen Nachhaltigkeit voraus und erfüllen das Prädikat „Hochwertig“. Sämtliche Produkte sind in ihrem Wesen „Sicher“. Sie schützen im Alltag und bieten einen hohen Widerstandsgrad gegen Einbruchversuche. Und last but not least: Wolf Fenster handelt „Innovativ“ und strebt ständig nach neuen Lösungen.

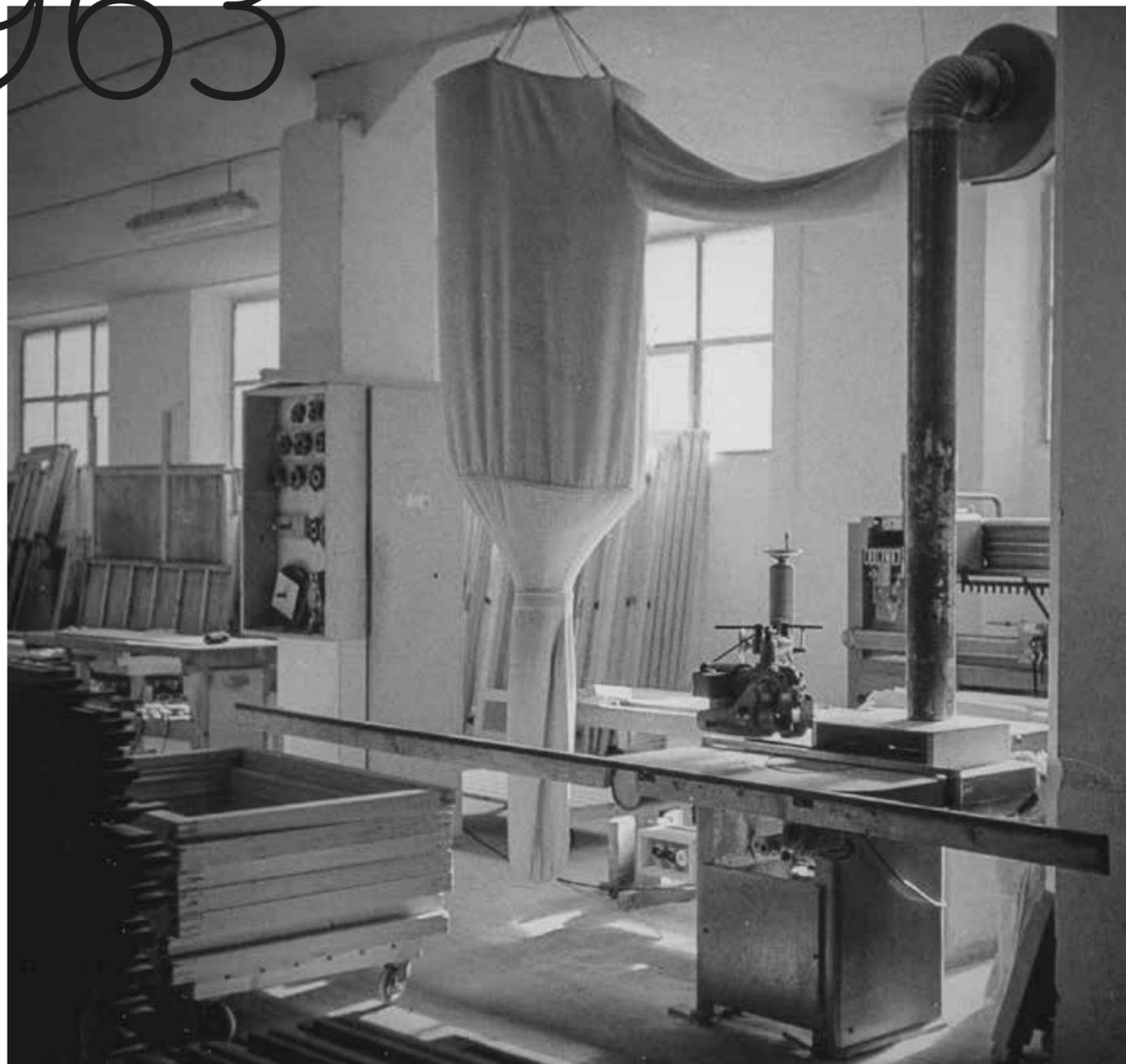
In jeglichem Handeln versucht der Fensterhersteller den Menschen im Fokus wahrzunehmen. Denn letztendlich gibt der Mensch der Tätigkeit einen Wert und sorgt für den feinen Unterschied: dem Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden. Der persönlichen Perspektive.

Verlässlich. Nur wenn alle Kontrollen positiv ausfallen, sind die Arbeiten abgeschlossen.





1963

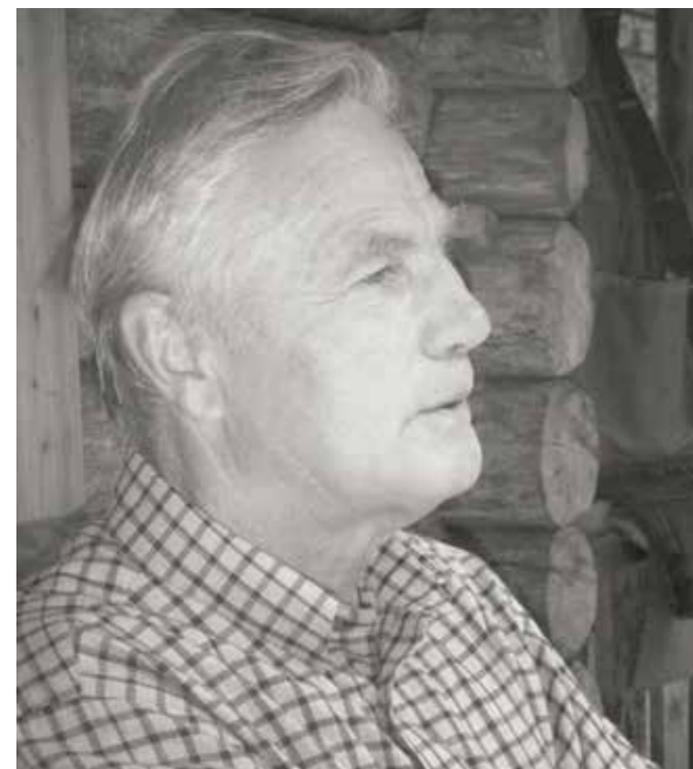


1963 fertigte Klaus Wolf in einer kleinen Tischlerei in Franzensfeste das erste „Wolf Fenster“ und gründete den ersten reinen Fensterhersteller Südtirols. Seitdem folgt das Unternehmen erfolgreich einer nachhaltigen Philosophie.

Seit Unternehmensstart steht Wolf Fenster für innovative Fenster-technologie. In den 1960er Jahren war der Tischlereibetrieb der einzige, reine Fensterhersteller Südtirols. In den 1970er wurde das Betriebsgelände ständig erweitert und den modernsten Gegebenheiten angepasst. Neben zahlreichen Erweiterungen, wie dem Holzlager und dem Silo, bildeten die Mitarbeiter immer das Herzstück des Fensterherstellers.



„Das Unglaubliche als Minimum, das Unmögliche als Ziel.“



In den 1980er und 1990er Jahren war Wolf Fenster führend in der Markteinführung und Etablierung des Holz-Alu-Fensters. Die 2000er Jahre glänzten durch Betriebsoptimierung. Die voll automatisierte Conturix-Fensterstraße ermöglicht bis heute unzählige Fenstersysteme ohne Werkzeugwechsel.

Die 2010er waren geprägt von schmerzenden Abschieden (2013 † Helmut Wolf; 2017 † Klaus Wolf) als auch architektonischen Highlights, wie der Entwicklung der Zero-Gläser und neuer Schiebetürsysteme.

Berater



Technische Kenntnisse und praktische Erfahrungswerte sind das A und O

Fenster sind ambivalent. Sie trennen und verbinden. Sie dämmen und fluten. Sie öffnen und schließen. Fenster sind resistent und fragil. Sie sind funktionell und fixiert. Sie sind transparent und glänzend. Fenster verändern ihr Wesen den Umständen entsprechend. Eine gute Beratung bei der Fensterwahl ist deshalb essenziell.

Eine umfangreiche, persönliche Beratung ist ein wesentlicher Unterschied zwischen anderen Fensterbauern und Wolf Fenster. Die technischen Berater begleiten die Kunden von Projektstart bis Bauabschluss. Sie stehen mit Rat und Tat zur Seite. Sie vermessen die Maueröffnungen, erörtern die Angebote und suchen Alternativen. Sie kümmern sich um Fristen und koordinieren den Ablauf.

Die eigentliche Essenz liegt jedoch in einer Analyse der jeweiligen Bedürfnisse und Wünsche des Kunden. Besondere Einbausituationen und individuelle Vorstellungen können somit bereits am Beginn des Bauvorhabens abgesteckt werden. Bei beson-

ders komplexen Vorhaben oder extravagantem Ideen steht der technische Support den Beratern zur Seite und entwickelt in Abstimmung mit den ausführenden Architekten und Planern neue Lösungsansätze.

Die Wahl beschränkt sich dabei nicht auf einzelne Systeme, Linien und Funktionen. Farben, Gläser und Griffe gilt es mit dem gesamten Wohnkonzept abzustimmen. Zubehör, wie Insektenschutzgitter oder Beschattungen, können ergänzt werden. Sicherheitsvorkehrungen von Beginn an mitgedacht werden.

Wolf Fenster werden zwar serienmäßig gefertigt, der Kauf erfolgt aber nicht im Netz, nicht von der Stange. Die Elemente werden personalisiert, den eigenen Vorstellungen angepasst, auf Maß angefertigt und nach den Regeln des Handwerks montiert. Technische Kenntnisse und praktische Erfahrungswerte vonseiten der Berater sind aus diesem Grund von unbedingter Notwendigkeit. Viele begleiten das Unternehmen seit Jahrzehnten, sind darin groß geworden und wechselten von Produktion oder Montage in die Beratung.

Um das Know-how auf dem aktuellsten Stand zu halten, finden zudem monatliche Meetings statt, in denen neueste Trends und Entwicklungen vorgestellt werden. Neue Produkte werden erörtert. Eventuelle Fragen und Details mit dem technischen Support abgeklärt. Und das bestehende Sortiment anhand des direkten Kundenfeedbacks verbessert.

„Es ist nicht wichtig, ob ein Berater alles für dich tut, was er kann. Entscheidend ist, ob er irgendetwas kann, was er für dich tut.“



3 Fragen an ...

Der „handwerkliche“ Hintergrund der meisten Berater bringt einen weiteren wichtigen Vorteil mit sich. Sie kennen die einzelnen Montagevorgänge, können logistische Schwierigkeiten vorab lösen, können Bauabläufe analysieren und steuern. Können Planer beraten, wann welche Arbeiten anstehen. Sie klären Details auf der Baustelle ab. Das Montage-Team kann sich somit auf das Wesentliche konzentrieren: auf den sauberen Abschluss der Fensterinstallation.

Die Montage ist letztlich das, was zählt. Durchgeführt nach den Regeln der Handwerkskunst, garantiert RAL-konform und Klima-Haus-zertifiziert. Natürlich ohne andere Baustellenarbeiten zu behindern und einzuschränken. Innerhalb der vereinbarten Fristen. Und zu guter Letzt: die Baustelle sauber hinterlassen. Denn das ist die wahre Auszeichnung von Wolf Fenster. Der Respekt und die Achtsamkeit dem Nächsten gegenüber.

Respekt und Achtsamkeit – Essenzen für Fortschritt.



Matthias Plattner,
Leiter Technischer Support

Was zeichnet Wolf Fenster deiner Meinung nach aus?

Meiner Meinung zeichnen wir uns vor allem durch lösungsorientiertes Handeln aus. So komplex ein Auftrag auch sein mag, wir finden das bestmögliche Produkt für den Kunden. Der technische Support nimmt dabei eine zentrale Stellung ein und unterstützt auch so manchen Architekten. Da die TS-Mitarbeiter eng in die Entwicklungsprojekte eingebunden sind, können wir immer über neueste Tendenzen im Fensterbau Auskunft geben.

Warum bedarf es überhaupt eines technischen Supports?

Sowohl die Vorstellungen der Architekten als auch die Kundenwünsche sind durch die neuen Medien enorm gestiegen. Ideen breiten sich schnell aus. Da wir die Bedürfnisse des Kunden in den Mittelpunkt stellen, wollen wir die Vorstellungen natürlich bestmöglich bedienen. Hierfür bedarf es heller Köpfe, Ideenreichtum und natürlich technischer aber auch menschlicher Fähigkeiten.

Inwiefern bedient Wolf Fenster diese Vorstellungen?

In dem wir den regelmäßigen Austausch mit technischen Planern fördern. Wir organisieren spezielle Schulungen für Architekten und Geometer, damit sie unsere Produkte bestmöglich nutzen können. Stellen in Besichtigungen unsere Produktionskette vor. Informieren in Seminaren über Neuheiten und Trends am Markt. Und stehen in ständigem Austausch mit unseren Partnern, um den Innovationsprozess zu beschleunigen.



Jedes Projekt spiegelt das Streben nach Ästhetik, Innovation und Funktionalität wider.



**Artec - die Spezialisten für
individuelle Sonderlösungen
und Fassaden nach Maß**



Werte

Sicher

Wird bei Wolf Fenster Groß geschrieben! Von der Arbeitssicherheit bis hin zur Widerstandsfähigkeit der Fensterelemente.



Persönlich

Unsere technischen Berater begleiten den Bauprozess persönlich vom Ermitteln der eigenen Wünsche bis zum Bauabschluss.



Verlässlich

Wir halten uns an vereinbarte Termine und die geprüfte RAL-Montage ist Garant für ein ausgezeichnetes Resultat.

Innovativ

Stilsichere Komplettlösungen, polygonale Glasformen oder motorisierte Systeme? Gemeinsam entdecken unsere Mitarbeiter neue Lösungen.



Hochwertig

Nachhaltige, erstklassige Rohstoffe und motivierte, erfahrene Mitarbeiter sind Voraussetzungen, für edles Design und für erwiesener Langlebigkeit.



Natürlich



Holz ist der älteste Werkstoff der Welt. Wächst nach. Ist beständig. Holz schafft ein gesundes Raumklima, ermöglicht eine ruhige Wohnatmosphäre und reguliert die Feuchtigkeit. Holz ist Sinnbild für gesundes Wohnen und vermittelt Stil und Klasse.

In unseren Wäldern wächst mehr Holz nach, als geerntet wird. Waldbestände spielen in unseren Breiten eine ausschlaggebende Rolle. Und die Wälder sind im Wachsen! In den letzten Jahrzehnten nahm die erfasste Waldfläche im Alpenraum zu – allein in Südtirol um gut 30.000 ha.

Und Wälder sind aktive Klimaschützer. Werden sie nachhaltig bewirtschaftet und ihr Holz als Baustoff genutzt, tragen sie gleich zweifach zum Klimaschutz bei. Sie entziehen der Luft beim Wachsen das Treibhausgas Kohlendioxid (CO²). Der Kohlenstoff wird im Holz gebunden und durch chemische Reaktionen bildet sich Sauerstoff. Jeder Kubikmeter Holz bindet rund 1 Tonne CO² und solange das Holz nicht verrottet oder verbrannt wird, bleibt der Kohlenstoffspeicher erhalten. Holzfenster wirken somit aktiv der Erderwärmung entgegen.



Um den Werkstoff Holz wieder in den Fokus zu rücken, entwickelten die Techniker bei Wolf Fenster das Holzverbundsystem. Die Verbundlinie verwendet nicht nur originale Rohstoffe, sondern berücksichtigt auch das historische Design und die traditionelle Herstellungsweise. In diesem Sinne verbindet es den Retro-Look mit aktuellen Ansprüchen ohne die architektonische Harmonie der Bauten zu beeinflussen.

Das Holzverbundfenster glänzt mit einem sehr schmalen Profil. Rahmen und Flügel werden komplett in Holz gefertigt. Und vor allem verzichtet das System auf eine Glasleiste wie bei historischen Fenstern üblich. Dadurch erhöht sich die Ästhetik des Fensters und durch die spezielle Konstruktion ist ein Glastausch trotzdem möglich.

Neben dem Faktor Holz trägt das Niedrigenergiefenster vor allem auch der Wiedergewinnung historischer Baukubatur Rechnung.



Holzverbund: traditioneller Look im zeitgemäßen Mantel





Wohlfühlen



161 Meter lang, 32 Meter hoch, 65 tragende Stützen und 104 glänzende Suiten. Das Baumhotel MyArbor bietet einen traumhaften Ausblick über Brixen und das Eisacktal. Und bietet herrliche Fensternischen zum Entspannen.

Projekte bei denen die Charakterisierung „Spannend“ kaum ausreicht, gibt es einige. Das MyArbor zählt zweifellos dazu. Auf Stelzen errichtet, glänzen die 950 m² große Ganzglas-Fassade und die 330 Fixverglasungselemente hoch über dem Eisacktal. Über 100 Balkontüren führen mitten in die Baumwipfel und sorgen für beruhigendes Waldbaden.

Neben den kuscheligen Nischen und den Panoramaverglasungen war vor allem die Höhe der Baumontage eine Herausforderung. 20m hohe Stelzen tragen die Struktur inmitten eines Waldhanges. In dem abschüssigen Gelände große Glaselemente sicher und sauber zu setzen, kommt wahrlich einer Meisterleistung gleich. Das Resultat kann sich sehen lassen – vor allem die verglaste Sitzcke im Nestzimmer, die private Sauna in der Treetop-Suite oder der Relaxraum im ersten Untergeschoss.



**Zero Elemente
holen die Bäume
ins Innere**





Inspirieren



1

Raumhohe Verglasungen holen die Natur ins Haus.



3

Die Kombi Schiebetür und französischer Balkon schafft luftige Räume, eliminiert das Zuschlagen von Fenstern, integriert sich in die Fassade und hält den Innenraum frei.

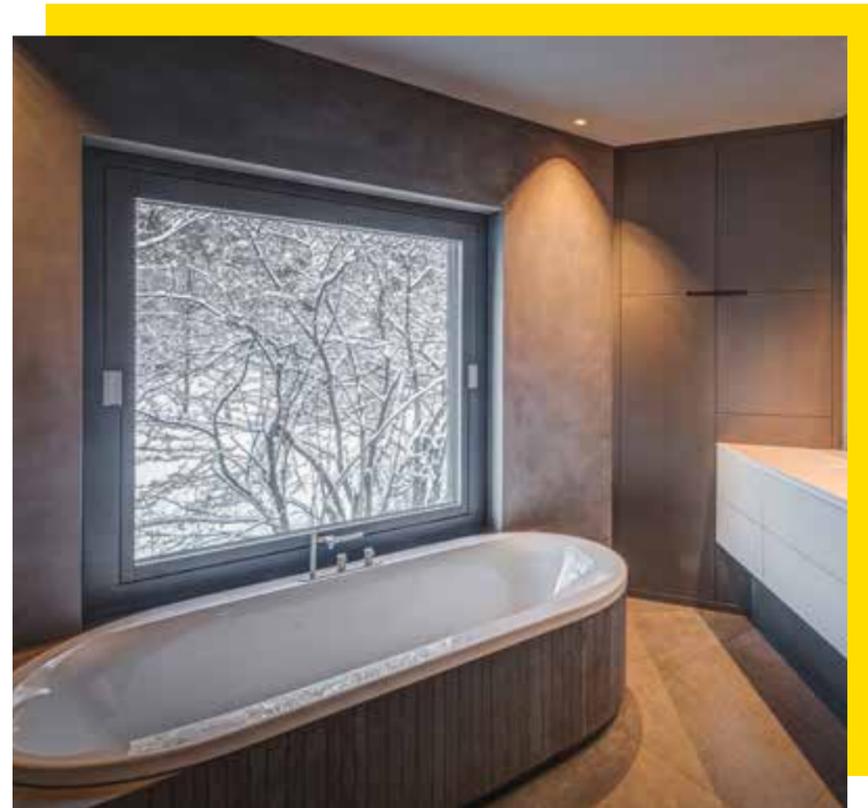
4

Zero-Elemente mit integrierter Beschattung sind die ideale Lösung für helle, offene Duschen.



2

Schwingfenster schaffen neue Wohn(t)räume.



5

Feinstrukturierte Alu-Farben sorgen für einen edlen haptischen Effekt beim Fensterrahmen.



Barrierefrei



Den Wohnraum zu gestalten, dass man darin uneingeschränkt alt werden kann, gestaltet sich oftmals schwierig. Gerade mit eingeschränkter Mobilität ist jede noch so kleine Schwelle hinderlich.



Barrierefreiheit ist nicht nur ein Megatrend, sondern vor allem vorausschauendes Planen. Neben flachen Schwellen sorgen große Fensterschiebetüren für Vorteile, gerade in Bezug auf die Fußbodenschwelle. Diese ist meist flacher als bei Flügeltüren.

Wolf Fenster legt bei seinen Übergängen aus firmenhistorischen Gründen großen Wert auf die Barrierefreiheit. Ob Flügel- oder Schiebetür - nahezu unsichtbare Schwellen werden auf Anfrage realisiert. Bei Bedarf leitet ein Wasserablauf einfallendes Regenwasser ab und garantiert eine lange Beständigkeit der Schwelle.

Empfehlenswert sind dabei in erster Linie große, motorisierte Schiebesysteme. Sie verleihen den Räumen ein Gefühl von Freiheit. Holen die Natur ins Haus. Die Motorisierung auf Knopfdruck erübrigt eine schwerfällige Bedienung großer Elemente. Sie kann auf Wunsch ins Smart-Home eingebunden werden. Und der Innenraum wird nicht durch sich öffnende Flügel beeinflusst.



Verschmelzen

Den Fokus auf das Wesentliche. Klare Linien, harmonische Formen und viel Licht. Die zeitgenössische Architektur lotet Grenzen aus. Der Wohnraum verschmilzt mit der Natur, die Trennung zwischen Innen und Außen verschwimmt.

Die Windowelemente nehmen in dieser Konzeption eine zentrale Rolle ein. Sie geben den Objekten einen unverwechselbaren Charakter. Spiegeln sozusagen die Augen eines Gebäudes wider und nehmen tragenden Einfluss auf die Wirkung eines Gebäudes. Die klassische Wahrnehmung eines Fensters verändert sich aber.

Das Fenster als reine Lichtöffnung in der Wand oder im Dach eines Gebäudes ist überholt. Fenster sind heute Designelemente. Verbessern die Wohnatmosphäre. Verbinden Innenräume mit der Natur. Schaffen fließende Übergänge. Eliminieren Grenzen. Wo einst Wände und Mauern für einen Abschluss sorgten, öffnen heute rahmenlose Verglasungen den Raum. Geben neue Perspektiven. Ermöglichen ungeahnte Aussichten.

Das Konzept vom fließenden Raum ist dabei nicht neu. Bereits im antiken Griechenland wurden Tempel als reine Säulenkonstruktion ohne definierte Wände erbaut.





Transparenz findet auch zunehmend Eingang in die „traditionelle“ Architektur. Offene Pfosten-Riegel-Fassaden bis hoch unter die Dachgiebel wirken sowohl außen als auch innen. Klassische Holz-Flügel setzen sich neben minimalistischen zero-Verglasungen noch mehr in Szene. Wirken noch natürlicher und verstärken den Effekt.

Das Verschwinden der Fensterrahmen flutet die Räume. Das Licht nimmt um bis zu 20 Prozent zu. Die Lebensqualität steigt. Auch die Führungsschienen von Schiebetüren werden zunehmend minimalistischer. Neigen zur Transparenz und sorgen für das endgültige Verschmelzen von innen und außen. Die Fensterelemente werden zu unsichtbaren Helden. Halten die Wärme im Raum und die Kälte draußen. Im Sommer schützen Fensterzubehöre vor Überhitzen und Flügelemente für optimales Lüften. Und lassen sich ideal ins intelligente Heim integrieren, automatisch steuern und programmieren.

„Mehr Tageslicht fördert die physische und mentale Gesundheit. Rahmenlose Fenster stehen deshalb für mehr Lebensqualität.“

Der sogenannte Open Space verschwand aber über Jahrhunderte in der Versenkung. In der Renaissance ließen Fürsten Panoramagemälde an karge Mauern malen, um das Gefühl der Freiheit zu simulieren. Fingierten sozusagen den Blick ins Freie. Erst in der Moderne wurde das Konzept des fließenden Raumes wieder aufgegriffen und fand mit der Architektur Ludwig Mies van der Rohes den Durchbruch.

Weniger ist mehr – Mut zur Transparenz

Rahmenlose Verglasungen fluten heute die Räume mit Licht. Große Fensterschiebetüren schaffen fließende Schwellen und nahtlose Wechsel. Die Fensterrahmen werden schmaler. Verschwinden. Die Tendenz geht zum direkten Anschluss vom Glas zur Mauer. Herausforderungen? Viele. Vom ästhetischen Anschluss über der Ableitung von statischen Spannungen bis zur Gewährleistung bester Energiewerte. Bei entsprechender Größe und dreifacher Verglasung ist die Montage der mehrere hundert Kilogramm schweren Gläser eine Herausforderung.





Lernen



Die Geschwindigkeit des technologischen Fortschritts ist heute kaum mehr greifbar. Zu viel passiert in zu kurzer Zeit. Vieles spricht dafür, dass die Entwicklung exponentiell voranschreitet.

Im Zeitalter der Digitalisierung stehen wir einer regelrechten Wissensexplosion gegenüber. Laut aktuellen Schätzungen verdoppelt sich das Wissen alle fünf bis zwölf Jahre. Ein Umdenken sowohl in der Schulbildung als auch in der Schularchitektur, trägt diesem bereits Rechnung.

Innenräume werden durch große Fensteröffnungen geflutet. Fassaden zieren transparente Elemente. Panoramafenster bringen Inspiration in den Unterricht. Und fließende Räume sorgen für helle Köpfe. Denn im Zeitalter von Suchmaschinen und abrufbaren Datenbanken ist Wissen zu verarbeiten und neu zu „denken“ unheimlich wertvoller, als Informationen zu speichern und abzurufen.

Große Fensterfronten, warme und naturnahe Räume und luftige Klassenräume sorgen in diesem Kontext für ideale Bedingungen. Ob es sich dabei um Restaurationsarbeiten oder Neubauten handelt, spielt eine unwesentliche Rolle. Durch modernste Technik lassen sich große Panoramafenster nahezu überall fließend integrieren.



3 Fragen an ...



Walter Wolf, Eigentümer/Leiter
Forschung & Entwicklung

Wie beeinflusst die Informationsexplosion Ihren Bereich des Fensterbaus?

In erster Linie beeinflusst sie die Ansprüche der Kunden. Die Kunden sind besser informiert, stellen genaue Fragen und kommen mit bestimmten Wünschen auf uns zu. Aus diesem Grund legen wir großen Wert auf bestens ausgebildete Berater, die unser Produkt und die Möglichkeiten von A bis Z kennen. In der Beratung liegt unsere Stärke, auch da manche Datenbank im Netz nicht auf dem letzten Wissensstand ist.

Inwiefern hinkt das Netz hinterher?

Wissensportale im Netz beruhen auf einen bestimmten Zeitpunkt und auf bestimmten technischen Grundlagen, welche von meist dritten Instituten erstellt wurden. Häufig finden Aktualisierungen der Informationen erst mit Relaunch des Portals statt, häufig greifen sie auf veraltete Publikationen zurück. Der Techniker, der sich täglich mit der Materie auseinandersetzt, ist meist auf einem aktuelleren Stand.

Welche Trends werden ihren Sektor künftig bestimmen?

Die mittel- und langfristigen Entwicklungen der 2020er werden wahrscheinlich die 5 häufig genannten Megatrends sein. Der zunehmende Wunsch nach Individualisierung, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit, eine komplexe Vernetzung und Digitalisierung, die sogenannte silberne Gesellschaft und was interne Abläufe betrifft das Bilden und Fördern von ausgeprägten Wissenskulturen. Und ich bin mir sicher: unser Team wird den Ansprüchen nicht nur genügen, sondern diese übertreffen.





Schmücken



Ein gutes Fenster ist ein persönliches Fenster. Entspricht den eigenen Vorstellungen. Ist aus Holz oder Holz-Alu. Kann verschiedenen Hölzern wie Fichte, Eiche, Lärche oder anderen nordischen Edelhölzern entsprechen. Farben sind mit dem Exterieur und Interieur abgestimmt. Und eine Reihe an eleganten Accessoires ziert das Fenster.

Griffe, Knaufe und Muscheln sind prägende Elemente für das Fensterdesign. Von stylisch matten, schwarzen Griffen, über minimalistische Edelstahlgriffe und traditionelle Messingausführungen bis hin zu edlen Designergriffen steht eine große Auswahl zur Verfügung. Fensterbeschläge lassen sich farblich mit den Griffen abstimmen. Verdeckte Beschläge sind nahezu unsichtbar.

Weitere Zubehöre sind Beschattungselemente, wie traditionelle Klappläden und Jalousien oder Rollos, Stoff- und Raffstores – oder die Screenline, die im Scheibenzwischenraum des Fensters integriert wird. Gerade bei Beschattungselementen, wie Rollos und Raffstores, sollte die Auswahl mit den Fenstern getroffen werden. Dadurch kann im Blindstock bereits eine Montagevorbereitung vorgesehen werden. Dem späteren Einbau steht somit nichts mehr im Wege.





Referenzen

Wohnen



Architekt Thore Schaier
Foto © Manuel Kottnersteger





Architekt Thore Schaier
Foto © Manuel Kottersteger





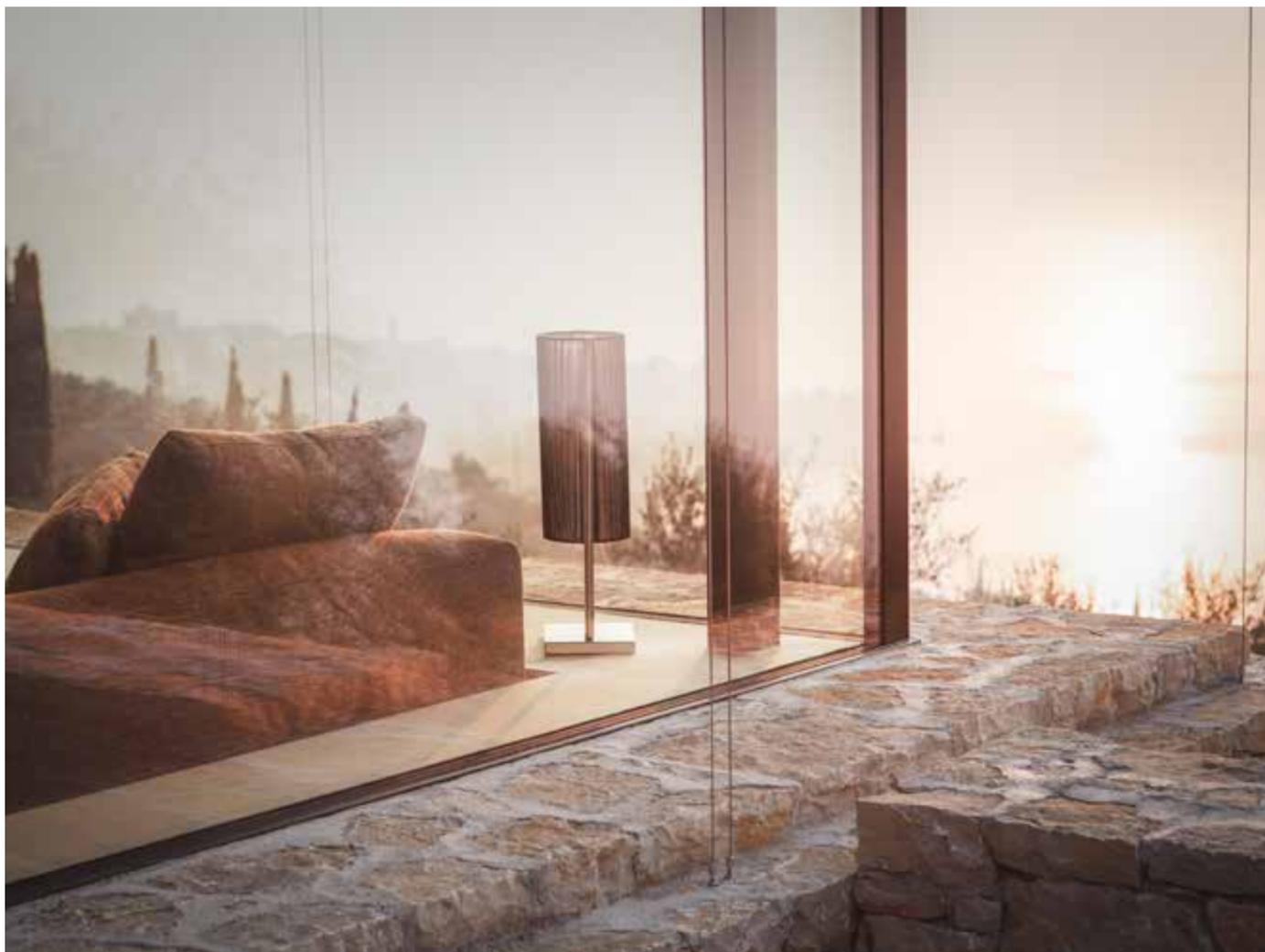
Architekturbüro Biehler Weith
Foto © Brigida González





Architekturbüro monovolume architecture+design
Foto © Meraner & Hauser





Architekt Renato D'Alberto
Foto © Meraner & Hauser



Architekt Renato D'Alberio
Foto © Meraner & Hauser





Architekturbüro MoDus Architects
Foto © Meraner & Hauser



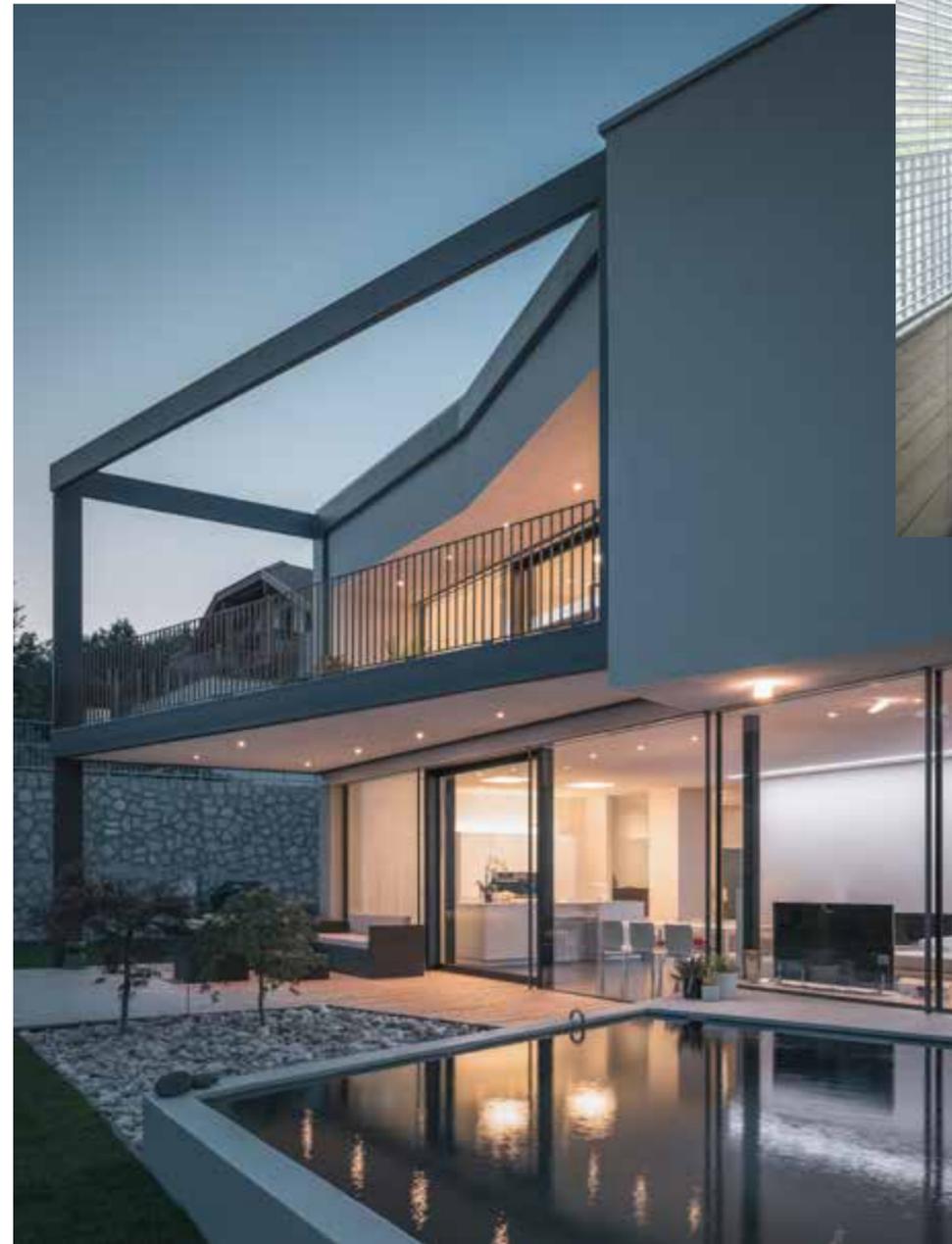


Architekt Renato D'Alberto
Foto © Oliver Jaist





Architekt Michael Tribus
Foto © Mieraner & Häuser



Architekt Renato D'Alberto
Foto © Oliver Jaist





Architekturbüro monovolume architecture+design
Foto © Meraner & Hauser



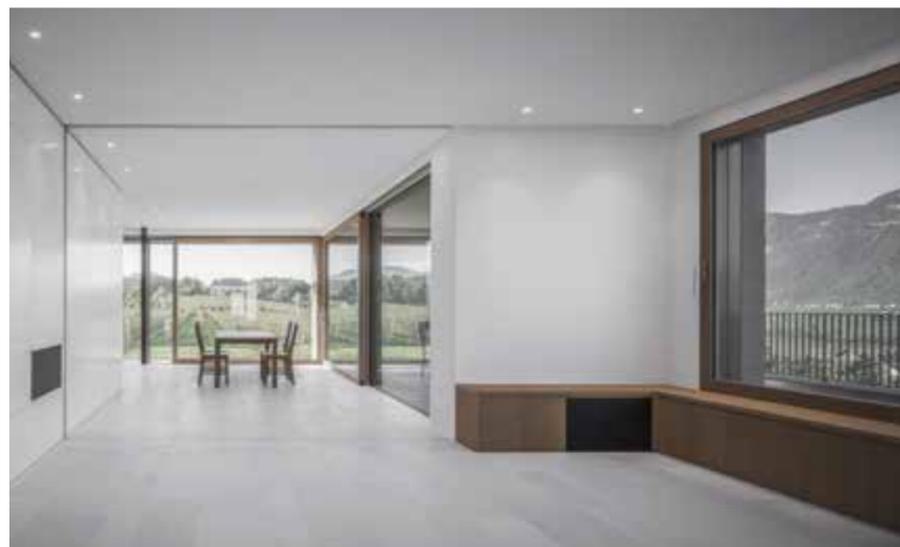


Architekt Renato D'Alberto
Foto © Oliver Jaist





Architekten Andreas Lengfeld & Pavol Mikolajcak
Foto © Gustav Willeit





Architekturbüro Jost
Foto © Gerd Jütten





Architekturbüro Studio C2
Foto © Manuel Kottersteger





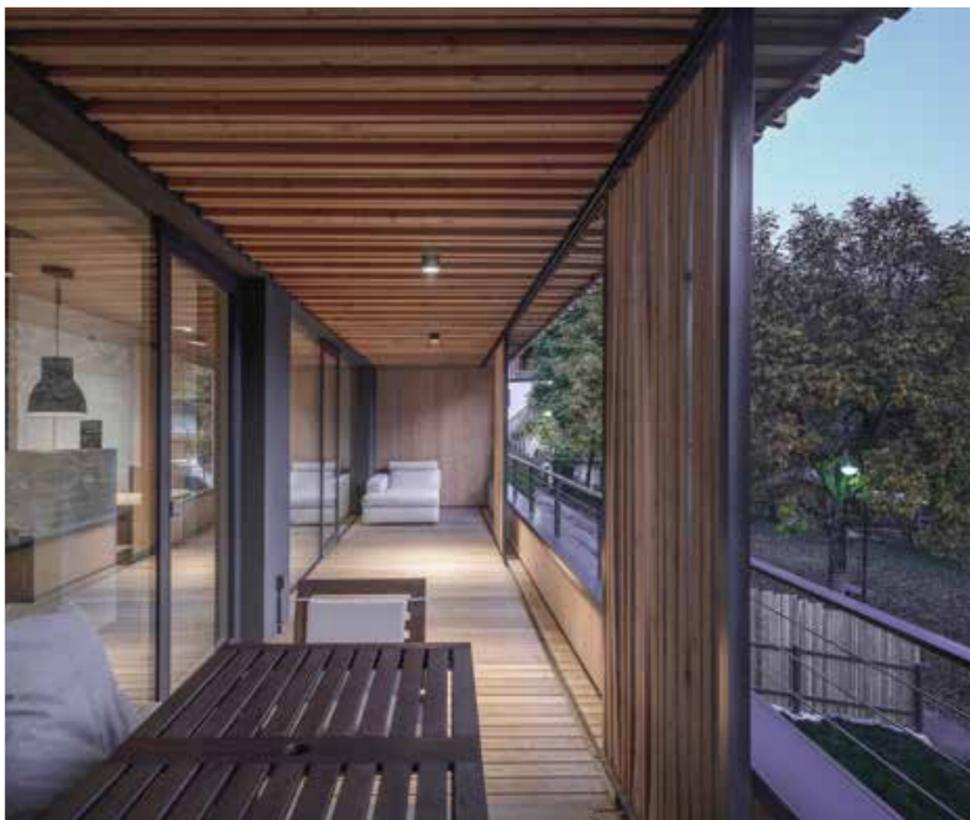
Architekturbüro MoDus Architects
Foto ©Miraner & Hauser



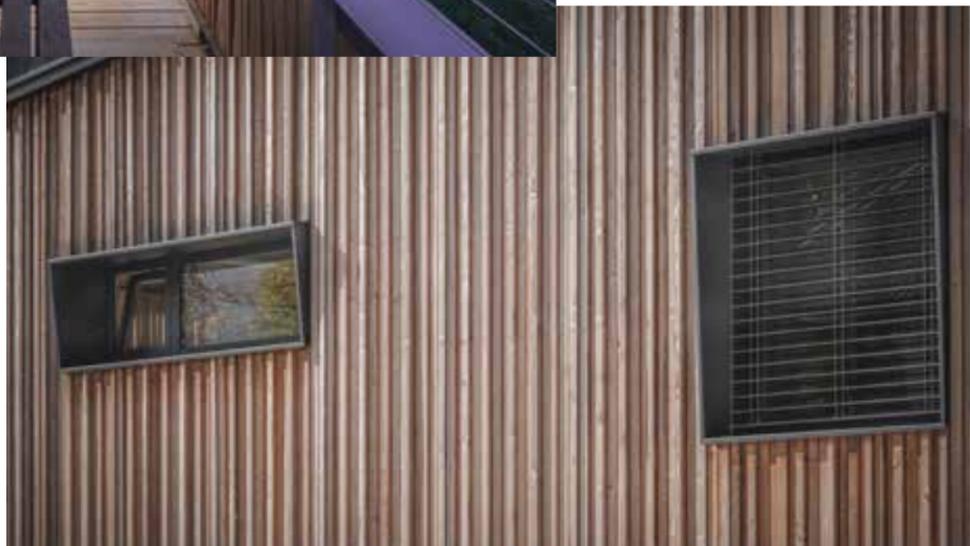


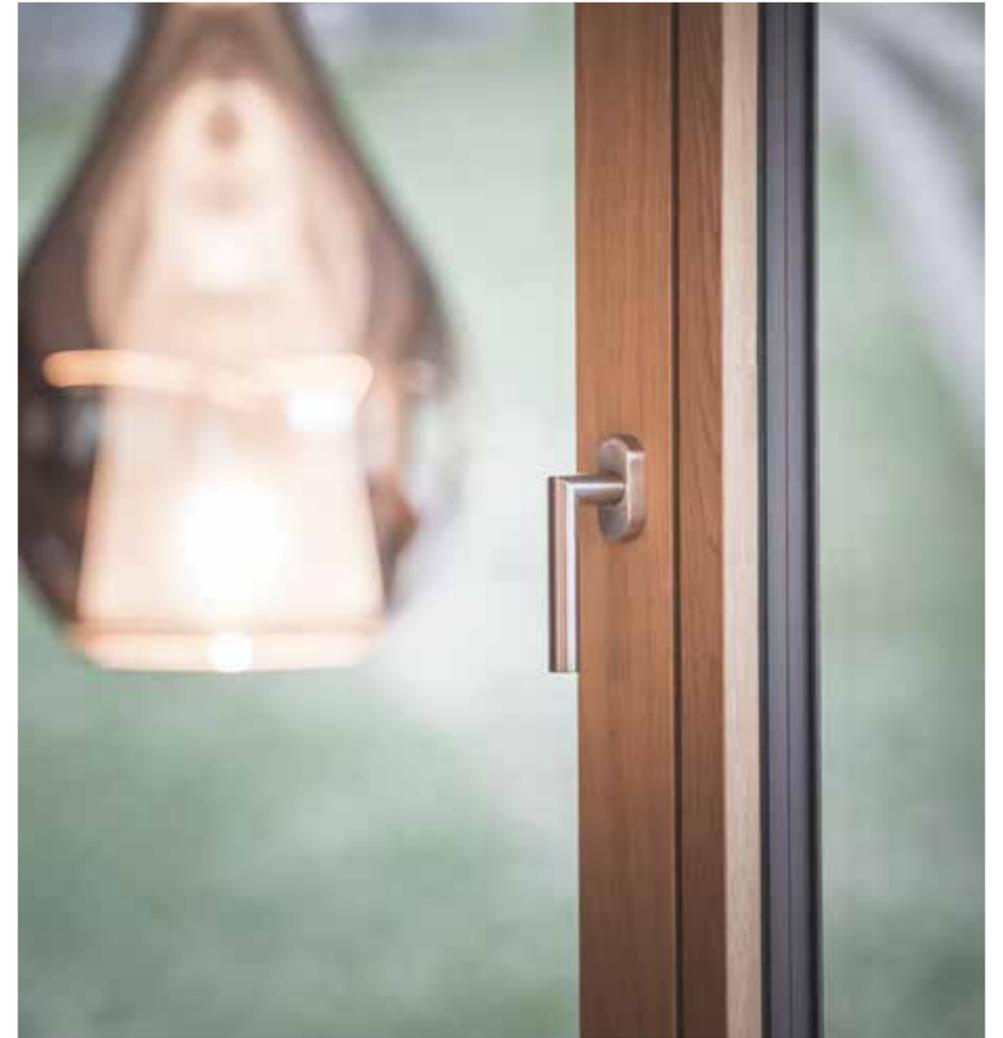
Architekturbüro Raum3
Foto © Gustav Willeit





Architekt Mirko Franzoso
Foto © Mariano Dallago





Architekturbüro Studio C2
Foto © Manuel Kottsteger

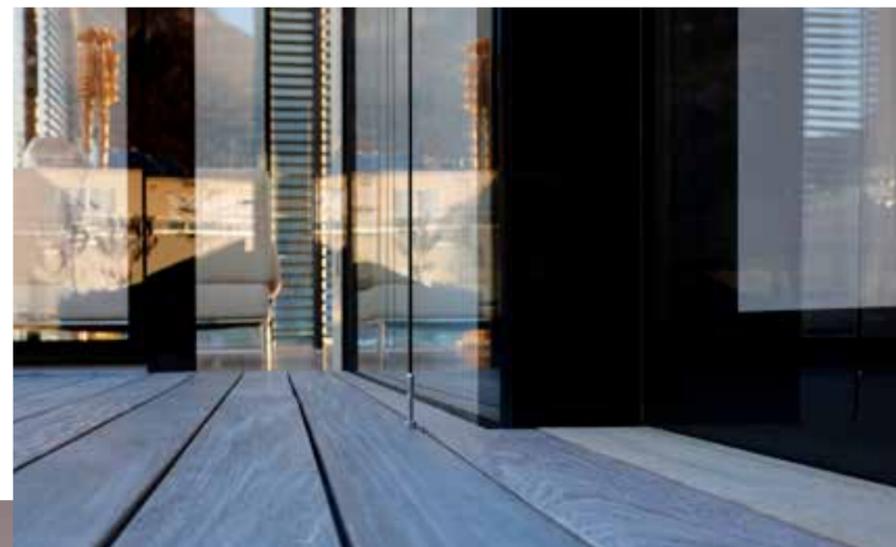


Architekturbüro Studio C2
Foto © Manuel Kottersteger





Architekturbüro monovolume architecture+design
Foto © Jürgen Eheim





Le Albero Trento
Architekt Renzo Piano
Foto © Alessandro Gadotti

Öffentlich



Hotelfachschule Bruneck
Architekten Josef March, Stefan Bauer, Andrea Segg
Foto © René Gruber



Landhaus XI
Architekt Michael Tribus
Foto © Oskar Da Riz

Architekt Markus Scherer
Foto © Bruno Klimfar





Naturparkhaus Puez-Geisler
Architekturbüro Burger Rudacs Architekten
Foto © Jürgen Eheim



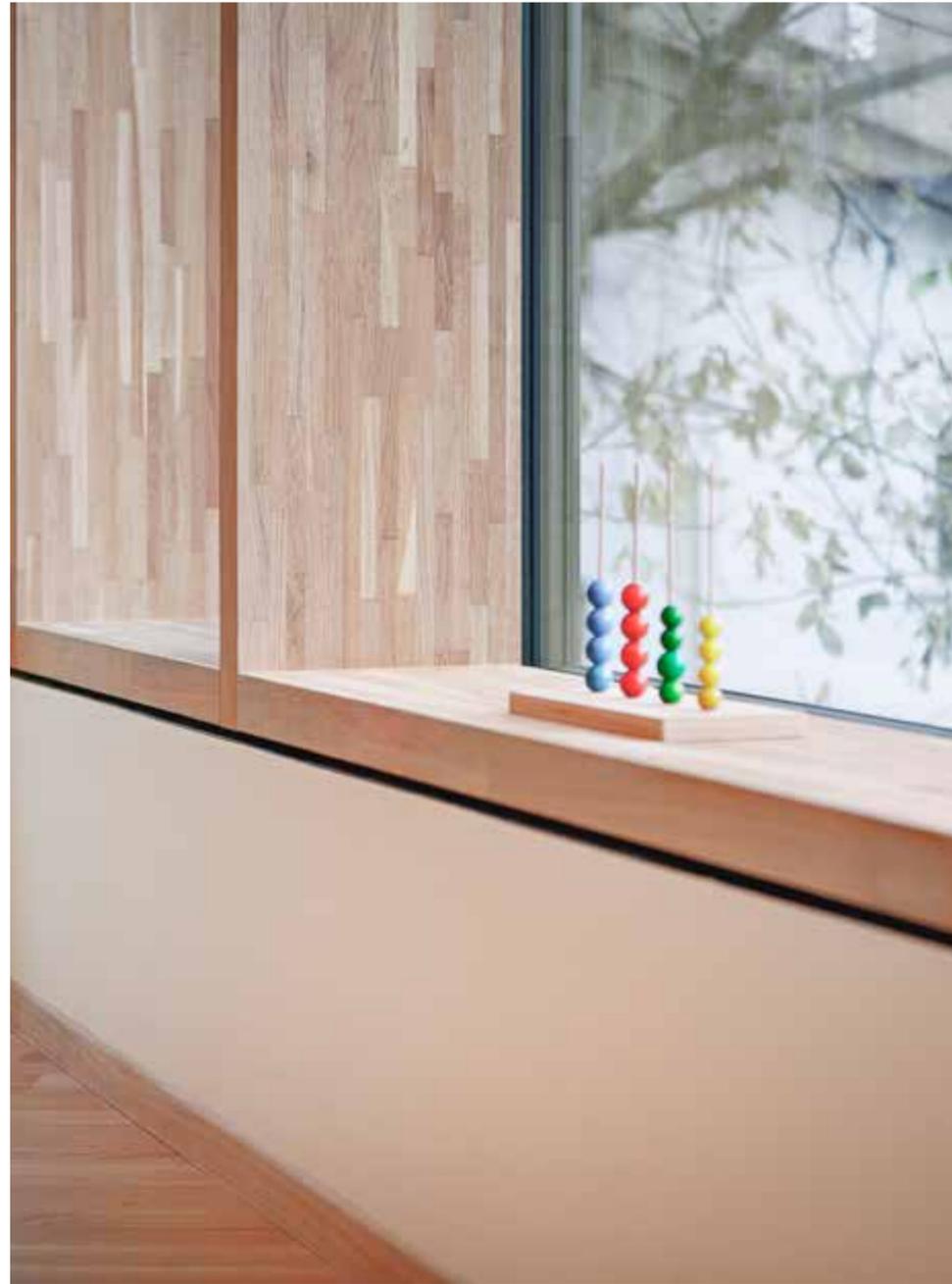


Kindergarten Bozen
Architekturbüro MoDus Architects
Foto © Meraner & Hauser





Kindergarten Schlanders
Architekt Christian Kapeller
Foto ©Meraner & Hauser



Kindergarten Schlanders
Architekt Christian Kapeller
Foto © Meraner & Hauser





Kindergarten Vahr
Architekturbüro KUP ARCH
Foto © Oliver Jaist





Kindergarten Terenten
Architekturbüro feld72
Foto © Hertha Hurnaus

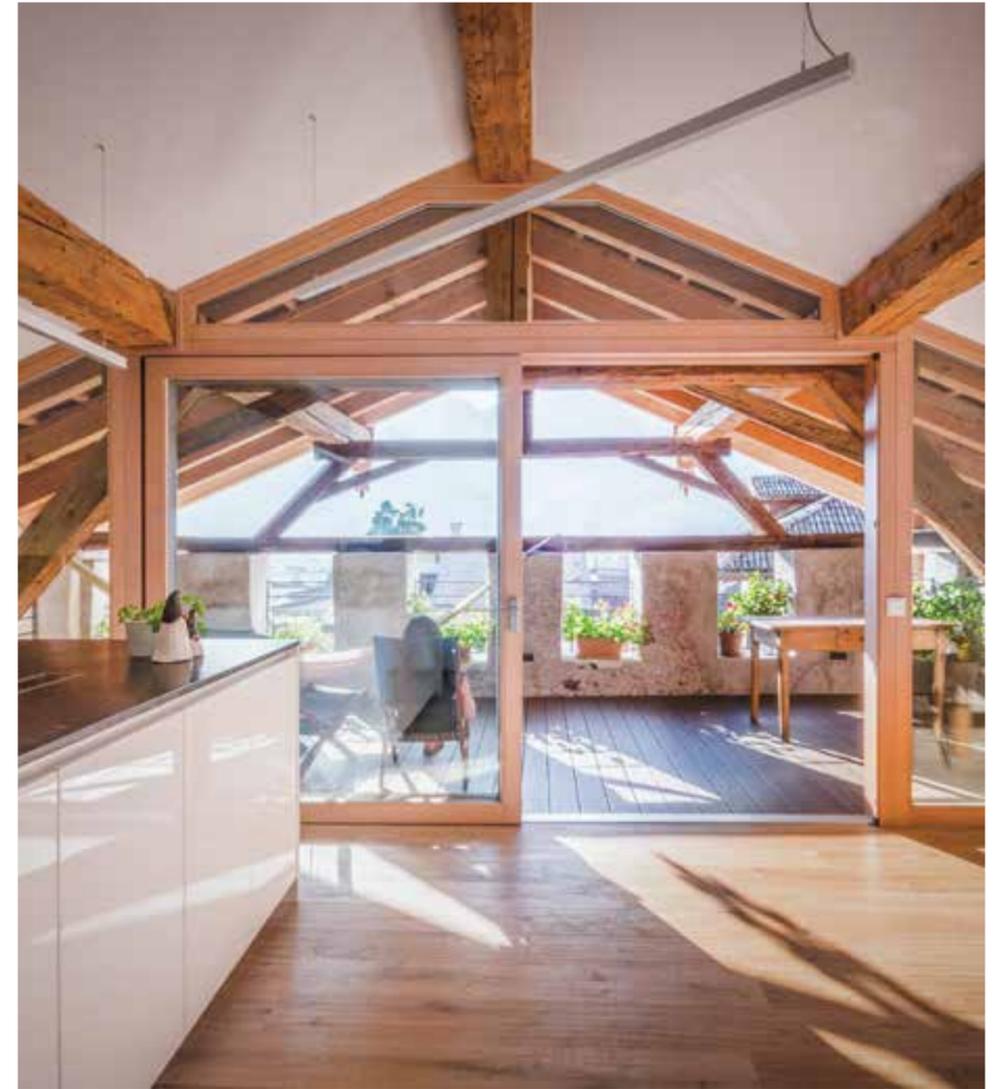




MMM Firman
Architekt Werner Tscholl
Foto © Jürgen Eheim



Traditionell



Architekturbüro studiofranz architecture
Foto © Stefan Franceschini



Foto © Oskar Da Riz





Wohnhaus Tischlerei Kager
Planung holzius
Foto © Arnold Ritter





Foto ©Manuel Kottersteger



Tourismus



Foto © Oliver Jaist

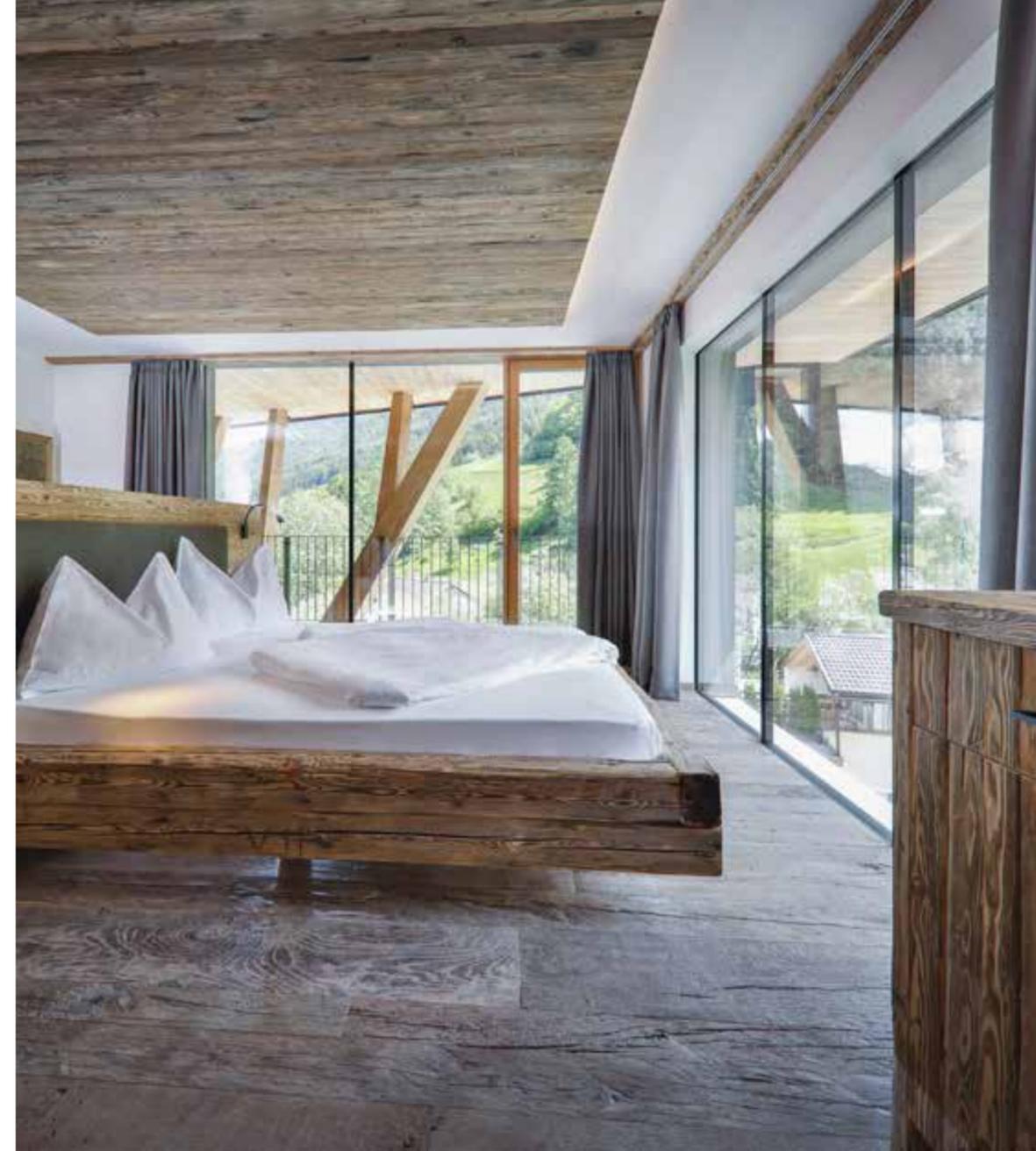


Haller Suites & Restaurant
Architekt Wolfgang Meraner
Foto © Santifaller Photography





Hotel Der Waldhof
Architekturstudio Menez und Gritsch
Foto ©Stefan Mahlknecht



Hotel Ratschingerhof
Architekt Martin Gruber
Foto © Hotel Ratschingerhof



Gloriette Guesthouse
Architekturbüro noa* - network of architecture
Foto © Armin Huber; © Tiberio Sorvillo





Residence Königswarte
Architekturbüro Plasma Studio
Foto © Hertha Hurnaus





Hotel Arlara
Architekt Thomas Duregger
Foto © Alex Moling





Hotel Corona
Architekt Giovanni Borsato
Foto © Meraner & Hauser





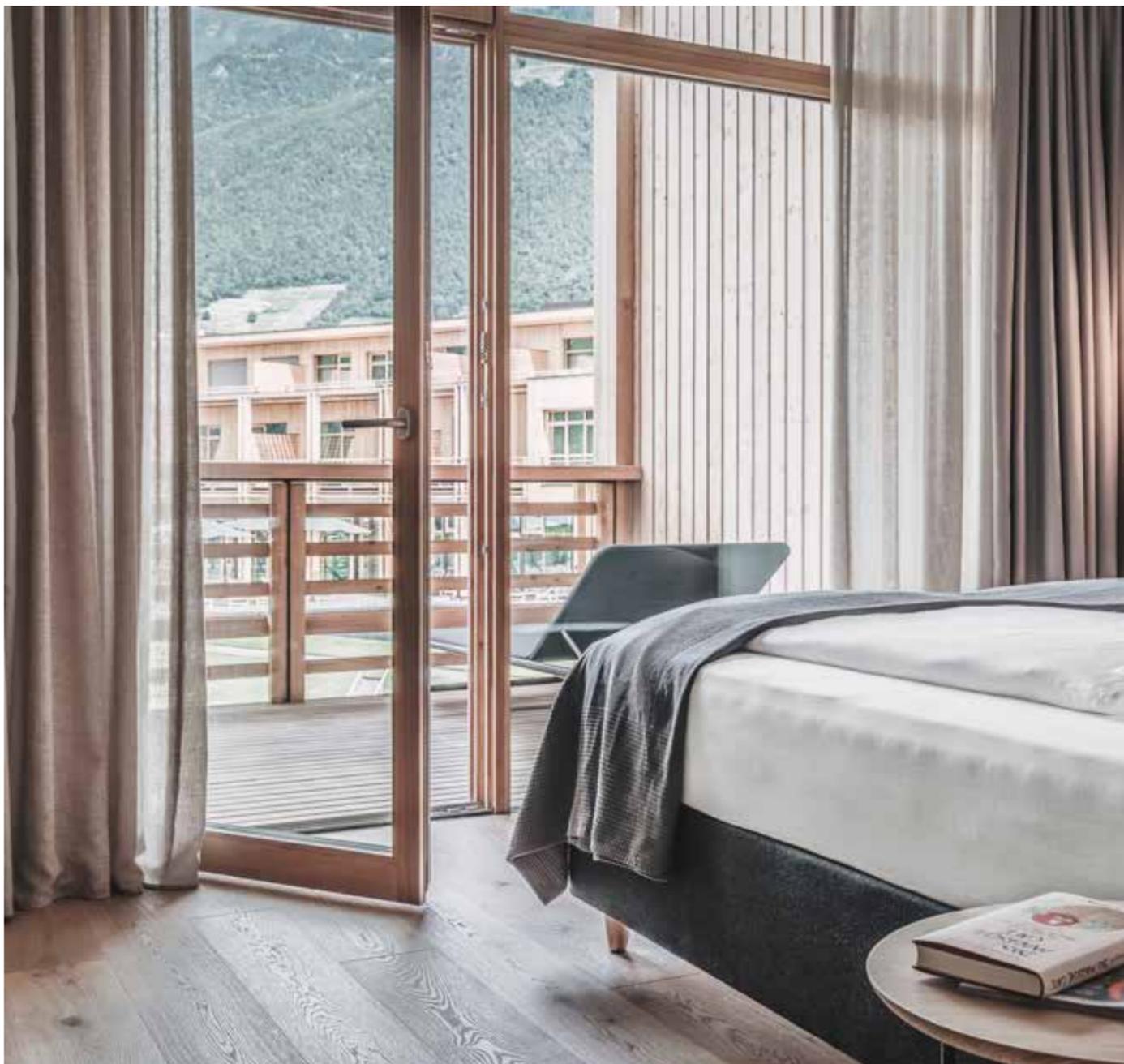
Hotel Corona
Architekt Giovanni Borsato
Foto © Meraner & Hauser





Hotel Madonna
Architekt Lukas Burgauer
Foto © Hannes Niederkofler





Aparthotel Villaverde
Architekturbüro Plan Team
Foto ©Stefano Scatà, © Tiberio Sorvillo





Plazola Luxury Chalets
Geometer Angelo Senoner
Foto © Alexander Demetz



Geprüfte Qualität



© 2020 Wolf Fenster AG

Konzept & Design Brand Gorillas

Foto Referenzen Manuel Kottersteger, Brigida González, Meraner & Hauser, Oliver Jaist, Gustav Willeit, Gerd Jütten, Mariano Dallago, Jürgen Eheim, Alessandro Gadotti, Rene Gruber, Oskar Da Riz, Bruno Klomfar, Hertha Hurnaus, Stefan Franceschini, Arnold Ritter, Santifaller Photography, Stefan Mahlknecht, Hotel Ratschingerhof, Armin Huber, Tiberio Sorvillo, Alex Moling, Hannes Niederkofler, Stefano Scatà, Alexander Demetz

Druck Kraler Druck

Wolf Fenster AG

I-Südtirol, Natz-Schabs (BZ), Förche 8

T +39 0472 412 107 - info@wolf-fenster.it

